

Inv. Nr.	1989/0565
alte Nr.	89/565
Objekt	Fahne: Schwäbischer Sängerbund e.V. 1849 (Stauferbanner des SSB)
Objekttyp	Fahne
Datierung	im Gebrauch bis 1940-1950
Material/Technik	Seide, genäht, appliziert
Maße	H 207/210 cm; B 360/363 cm
Hersteller/Künstler	Entwurf: Karl von Heideloff; Ausführung: Marie Heusner, Nürnberg
Herstellungsort	Nürnberg
Verw./Fundort	Vereinszeichen
Beschreibung	<p>Rechteckige Grundform, in der oberen, rechten Fahnenhälfte durchbrochen mit einer seitlich schräg verlaufenden Verlängerung der oberen Fahnenkante. Applizierte Motive. Fahnengrund Seide auf Stützgewebe. Bildseite: Goldgelbe Seideneinfassung mit umlaufen 38 schwäbischen Städtewappen. Zentrales Bildmotiv auf blauem Seidengrund: Stauferwappen mit drei Löwen. Darüber Helmzier mit Adler, rot-gelber, das Wappen flanierender Draperie und vier wehenden Schriftbändern mit Text: "Schwäbischer Sängerbund", sowie Devise: "Noch blüht im Schwabenlande heut / Das Lied wie einst zur Stauferzeit".</p> <p>Die Fahnenrückseite war nach Informationen von C. Lachenmann aus gelber Seide und ohne Gestaltung. Sie wurde wegen ihres schlechten Zustandes vor der letzten Verglasung der Fahne entfernt und ist nicht erhalten. (Rudolf Veit, 1990)</p>
Beschriftung	
Provenienz	<p>Beim 8. Schwäbischen Liederfest in Tübingen am 31. Mai 1857 im Beisein Silchers eingeweiht.</p> <p>Laut Bundesamtlicher Bekanntmachung zur Sitzung am 12. Oktober 1927 sollte die Fahne nicht mehr zum Deutschen Sängerbundesfest in Wien 1928 mitgenommen werden, sondern dem Deutschen Sängerbundmuseum in Nürnberg zur Aufbewahrung gegeben werden, s. Ordner: 1924-1925-1926-1927-1928 Sitzungen Bundesversammlung Schriftverkehr Geschäfts-Berichte, 1927.</p> <p>Eine Kopie wurde von der Firma Geschwister Burger. Paramenten- und Kunststickerei-Anstalt Munderkingen angefertigt, s. Ordner: 1924-1925-1926-1927-1928 Sitzungen Bundesversammlung Schriftverkehr Geschäfts-Berichte, 1928.</p>
Klassifikation	K2 Öffentlichkeit und Gemeinwesen Vereine/Verbände
Schlagwörter	BELEGEXEMPLAR-FAHNE
Literatur	125 Jahre Schwäbischer Sängerbund 1849 e.V. Grundbuch und Geschichte; hrsg. v. Franz Weiß Stuttgart 1973 (Abb. Tafel VI, rechts oben)

Erwerb von	
Straße	
Land PLZ Ort	-
Erwerbsart	; Erwerbsdatum ; Preis 0,00 EUR
Abbildung	
Standort	Bannerraum
Erhaltung	
Zustand	stark zerschossen und teilweise Substanzverluste bei Seidengrund; restauriert 1990 (Die Fahne wurde am 11.1.1990 von Frau Herzberg-Rebel zur Restaurierung mitgenommen).
Bemerkungen	<p>Die Fahne konnte in der bisherigen Ausstellungsweise nicht für das Inventar fotografiert werden. Eine Aufnahme ist abgebildet in der beigelegten Fotokopie eines Zeitungsartikels (genaue Daten leider nicht mehr auffindbar) und in verschiedenen Publikationen (s.u.).</p> <p>Die Rückseite der fest montierten und verglasten Fahne war zum Zeitpunkt der Inventarisierung nicht zugänglich und wird nirgend erwähnt</p> <p>Die der Inventarkarte beigelegte Aufnahme ist einem Bildführer des Silcher-Museums entnommen.</p> <p>(Porträt Heideloffs s. Inv.Nr. 89/161)</p> <p>Die um 1930 angefertigte Kopie des Banners wurde 1977 in der Stauferausstellung ausgestellt. Farbabbildung im Katalog "Die Zeit der Stauer", Bd. 2, Abb. 176. Text dazu unter Kat. Nr. 1060.</p> <p>Korrespondenz aus dem Jahr 1928: Eine Kopie des Banners wurde von der Firma Geschwister Burger, Paramenten- und Kunst-Stickerei-Anstalt Munderkingen, Inhaber Ludwig Ehrhart, hergestellt. s. Ordner: 1924-1925-1926-1927-1928 Sitzungen Bundesversammlung Schriftverkehr Geschäfts-Berichte, 1928.</p> <p>Die Kopie hat die Inv. Nr. 2023/0146.</p>
bearbeitet von	Elisabeth Hardtke (EH); am 09.11.2022; Abteilung

Fahne: Schwäbischer Sängerbund e.V. 1849 (Stauferbanner des SSB)



Inv. Nr.	2000/0362
alte Nr.	2000/362
Objekt	Fahne: Banner des Deutschen Sängerbund e.V. (DSB-Banner)
Objekttyp	Fahne
Datierung	überprüfen
Material/Technik	
Maße	Fahne: H ca. 210 cm; B ca. 120 cm / Fahnenstange: L ca. 170 cm / Vitrinenkasten: H 235 cm; B 185 cm; T 20 cm
Hersteller/Künstler	
Herstellungsort	
Verw./Fundort	
Beschreibung	Vorderseite: Barde, nach links schauend und linke Hand hebend, mit Leier in der rechten Hand, daneben ein Eichenspross; Rückseite Bundesadler auf gelbem Grund
Beschriftung	
Provenienz	ursprünglich im Deutschen Sängermuseum in Nürnberg ausgestellt; ausgelagert im Krieg, daher erhalten geblieben (Sänger-Museum komplett zerstört); über Umwege in die Hände des SSB in den 1960/70er Jahren gelangt
Klassifikation	K2 Öffentlichkeit und Gemeinwesen Vereine/Verbände
Schlagwörter	BELEGEXEMPLAR-FAHNE
Literatur	
Erwerb von	
Straße	
Land PLZ Ort	-
Erwerbsart	Leihgabe; Erwerbsdatum ; Preis 0,00 EUR
Abbildung	
Standort	Sängersaal, Ostwand
Erhaltung	
Zustand	
Bemerkungen	restauriert vom SSB
bearbeitet von	Elisabeth Hardtke (EH); am 22.09.2022; Abteilung

Fahne: Banner des Deutschen Sängerbund e.V. (DSB-Banner)

